

# Waldstage

 Primarschule  
Dübendorf



**Hochbord – Gute Aussicht auf Schulraum im kinderreichen Quartier.**

Seite 2



**Tablets in der Primarschule? Was in Dübendorf geplant ist.**

Seite 6

## Sophie rollt. Eine Tour durch die Schulanlage Högler. Seite 4



Im Fokus dieser Ausgabe stehen Wolkenkratzer, Rampen und Tablets.



## Editorial

Liebe Eltern, liebe Schulinteressierte

Auf die nächste Generation warten grosse Herausforderungen, dies ist uns nicht erst seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie bewusst. Eine ausgezeichnete Bildung für alle ist deshalb zentral und muss unter allen Umständen wichtigstes Ziel bleiben.

Der Bundesrat wie auch die kantonale und lokale Politik haben in den letzten Monaten gezeigt, dass sie dieses Ziel sehr ernst nehmen. Unsere Volksschulen werden wo immer möglich offengehalten, begleitende Schutzmassnahmen gewährleisten einen sicheren Schulalltag.

Das Dübendorfer Parlament hat zudem wichtige Weichen gestellt für eine zukunftsfähige Bildung, wie Sie auf dieser Doppelseite sehen. Im September gab es zudem grünes Licht für die Anschaffung von Tablets an der Primarschule. Auf den Seiten 6 und 7 erfahren Sie mehr zum künftigen Einsatz der Geräte.

Auch wir tun unser Möglichstes, um einen geordneten und sicheren Schulalltag unter erschwerten Bedingungen zu gewährleisten. Unsere Schulleitungen sowie die Geschäftsleitung sind täglich und auch am Wochenende gefordert, um alle Lehr- und Betreuungspersonen zu ersetzen, welche corona-bedingt ausfallen. Die Suche nach Vertretungen gestaltet sich zurzeit unglaublich schwierig.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung in dieser ausserordentlichen Situation.



Herzlich  
Susanne Hänni, Präsidentin Primarschule

Eine Schule  
direkt im Quartier:  
Ab 2024 wird das  
Leben im Hochbord  
noch bunter.

# Zur Schule gehen, wo es hoch zu und her geht

Die Kinderschar im aufstrebenden Hochbord-Quartier wächst. In naher Zukunft wird sie direkt im Quartier zur Schule gehen. Die Primarschule Dübendorf peilt dort attraktiven Schulraum an.

Baugruben, Rohbauten, Neubauten. Mittendrin «dreht» sich der aktuell höchste Wohnturm der Schweiz, der Jabee-Tower. Bereits in drei Jahren wird er von den «Three Point»-Türmen überragt. Die Bauarbeiten für die drei noch höheren Türme sind in vollem Gange. Im Hochbord-Quartier boomt es.

### Schule im Stadtteil der Superlative

Hier entstehen Restaurants, Läden, Büros, Kinderkrippen, Fitnesscenter, Tiefgaragen, Parkanlagen – und hunderte Wohnungen, viele davon für Familien mit schulpflichtigen Kindern. Für sie ist wichtig, dass die Schule über kurze, sichere Schulwege erreichbar ist und über eine gut ausgebaute Betreuungsstruktur verfügt. Genau dies plant die Primarschule Dübendorf. Für die Jüngeren wird auf Sommer 2022 im Neubau «Stettbach Mitte» ein Doppelkindergarten mit Tagesstruktur eingerichtet.

### Lernen im «Wolkenkratzer»

Schulraum der besonderen Art gibt es für die Primarschulkinder: Sie werden schweizweit die ersten sein, die in zwei «Wolkenkratzern» zur Schule gehen. Ihre Klassenzimmer befinden sich dann in den «Three Point»-Türmen – genauer in zwei der drei Türme, die ab 2023 das Quartierbild massgeblich prägen werden. «Wir freuen uns sehr, diese innovative Lösung mitten im Quartier zu bieten», erklärt Susanne Hänni, Präsidentin der Primarschule Dübendorf. «Eine Schule in einem bereits konzipierten Gebäude zu planen, ist eine zeitgemässe Herausforderung: Es gilt vielfältige Synergien zu nutzen und gleichzeitig die hohen Qualitätsanforderungen an Schulraum konsequent umzusetzen». Im Erdgeschoss und im 1. Stock der beiden Türme sind Unterrichts- und Gruppen-

«Three Point»: In zwei der imposanten Türme ist Schulraum für sechs Primarschulklassen vorgesehen.

Der zukünftige Pausenplatz der Primarschule Hochbord: mitten in der weitläufigen Parklandschaft der Überbauung.



zimmer für sechs Klassen vorgesehen. In den darüber liegenden 37 Stockwerken befinden sich Miet- sowie Eigentumswohnungen. Die Schule erhält einen eigenen Pausenplatz und Zugang zur grosszügigen Parklandschaft mit Basketballfeld, Petanque-Bahn und vielfältigen Entdeckungsmöglichkeiten.

### Der Turnhalle aufs Dach steigen

Gegenüber der «Schultürme» soll die Turnhalle gebaut werden, für die Schule ebenso wie für die Dübendorfer Vereine. Da die Turnhalle zur Hälfte unter der Erde zu liegen kommt, integriert sie sich bestens in das Gesamtbild des Parks. Eine Fensterfront sorgt dennoch für viel Tageslicht im Innern. Bemerkenswert ist auch, dass man sowohl in als auch auf der Halle spielen kann: Das Dach wird begrünt und lädt zum Verweilen ein.

Über den Kredit für die Umsetzung befinden Gemeinderat und Stimmbevölkerung voraussichtlich im 2021. Läuft alles nach Plan, wird das Hochbord-Quartier 2024 seine eigene Schule haben. ●

## Kinder- garten und Betreuung im Zentrum des Quartiers

Für die jüngeren Hochbord-Kinder richtet die Primarschule Dübendorf direkt beim Bahnhof Stettbach einen geräumigen Doppelkindergarten mit Tagesstrukturen ein. Ab Sommer 2022 sollen die ersten Kindergartenklassen im Erdgeschoss des Hauses «Bach» unterrichtet werden. Über den Kredit zur Umsetzung befindet das Volk am 15. Juni 2021.

Der Standort ist ideal: Er liegt im Herzen des Quartiers, in einem freundlichen Neubau, in dem auch zahlreiche Familienwohnungen vermietet werden. Im Innenhof der Überbauung steht den Kindergarten- und Hortkindern ein kindgerecht gestalteter eigener Aussenraum zur Verfügung. ●

# Schulstart ohne Barrieren

Für die schulische Inklusion von Kindern mit Mobilitätseinschränkungen ist hindernisfreie Architektur entscheidend. Im Neubau des Schulhauses Högler wurde die bauliche Zugänglichkeit vorbildlich umgesetzt.

Für Kinder mit einer Mobilitätsbehinderung sind stufenlose Verbindungswege zentral. Doch die hindernisfreie Gestaltung der Schule ist für alle ein Mehrwert.



«Wärst du lieber Anna oder Elsa?» – «Beide», schmunzelt Sophie. Wie viele Gleichaltrige schwärmt die Erstklässlerin vom Film «Die Eiskönigin». Zurzeit spielt sie am liebsten «Finger Twist», ein Gesellschaftsspiel, bei dem man sich blitzschnell farbige Gümmeli über die Finger streift. Da sind Geschick und eine gute Beobachtungsgabe gefragt.

### Das ideale Schulhaus für Sophie

Die Siebenjährige ist flink unterwegs, auch mit ihrem Rollstuhl, den sie aufgrund einer Muskelerkrankung zur Fortbewegung nutzt. Gemeinsam mit ihren Klassenkameraden zeigt sie uns die Schulanlage. Die Klasse 1C wird im roten Högler-Neubau unterrichtet. Aussen- sowie Eingangsbereich des Gebäudes sind stufen- und schwellenlos und deshalb für Menschen im Rollstuhl zugänglich. «Unser Schulzimmer ist oben im 2. Stock», ruft ein Junge. Sophie und eine Freundin nehmen den Lift.

### Barrierefreiheit als Voraussetzung

«Als ich erfuhr, dass ein Kind mit Rollstuhl zu mir in die 1. Klasse kommt, war sofort klar, dass ich mein bisheriges Klassenzimmer im alten Gebäude gegen eines im barrierefreien Neubau tauschen würde», berichtet Angela Vollenweider, Sophies Lehrerin. «Mein Hauptanliegen ist, dass sich Sophie in der Klasse wohl fühlt und sie im Högler eine tolle Schulzeit verbringen kann», erklärt sie. Der Start sei gut gelungen, und für die Mitschülerinnen und -schüler sei Sophies Mobilitätseinschränkung kein grosses Thema.

Architektur beeinflusst die Entwicklung: Der Neubau Högler wurde kindgerecht und hindernisfrei geplant und gebaut.



## Alle Kinder sind willkommen

Inklusion entsteht, wenn alle Kinder die Möglichkeit erhalten, ihre Schulzeit aktiv zu gestalten und als Gemeinschaft zu erleben.

Eine inklusive Schule nimmt alle Kinder ihres Einzugsgebiets in ihre Schulgemeinschaft auf, unabhängig ihrer körperlichen Entwicklung, ihrer Herkunft, ihres religiösen Hintergrunds oder ihrer familiären Situation.

Sie bietet individuelle Unterstützung, z. B. Förderung im sprachlichen Bereich, Beratung bei sozialen Problemen oder Lernschwierigkeiten, aber auch Angebote für Hochbegabung. Hürden werden beseitigt, damit alle Kinder gleichberechtigt am Unterricht teilnehmen können, auch Kinder mit Mobilitätseinschränkungen. ●



Stufen und Treppen prägen die älteren Högler-Gebäude. Seit kurzem ermöglichen es Treppenlifte, diese Hindernisse zu überwinden.



Direkt hinter der Eingangstüre, im Zentrum der Halle, befindet sich der Lift. Damit gelangt Sophie zu ihrem Schulzimmer im 2. Stock.

### So gelingt Inklusion

Denn Sophie beteiligt sich in allen Fächern genauso aktiv wie ihre Gspänli. Auch in der Turnhalle, im Handarbeitszimmer und im Singsaal – obwohl sich diese Räume in den alten, treppenreichen Högler-Gebäuden befinden. Mit dem Einbauen von Treppenliften hat die Primarschule Dübendorf eine pragmatische Lösung gefunden, um die Zugänglichkeit zu verbessern. Allerdings kann Sophie diese Aufzüge nicht selbstständig bedienen. Hier und für den Wechsel zwischen den Gebäuden und Räumen oder auf Ausflügen benötigt das Mädchen Unterstützung. Anita Messerli, ihre schulische Assistenzperson, ist dann für sie da. Sie hat Sophie bereits im Kindergarten begleitet und freut sich ebenfalls, dass die Primarschülerin dank der baulichen Zugänglichkeit am gesamten Unterricht gut teilnehmen kann. ●



Der bunte, weiche und zugleich stossfeste Bodenbelag ist ideal für Rollstühle und Gehhilfen. Sophie kann sich im Schulzimmer selbständig bewegen, genau wie ihre Gspänli.



# Cleverer Einsatz von Tablets im Schulunterricht

Der neue Lehrplan 21 setzt auf eine schrittweise und fächerübergreifende Heranführung der Schülerinnen und Schüler an die Informatik. Computer werden dabei als Arbeitsinstrumente eingesetzt (Bild oben).

Suchen, finden, entdecken, üben. In der Primarschule fördern Tablets selbständiges Lernen, aber auch Kreativität und das soziale Miteinander.

Das Lernen mit Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) ist im neuen Lehrplan 21 fest verankert. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht mit digitalen Geräten und ihren Anwendungsmöglichkeiten auseinander und eignen sich entsprechende ICT-Kompetenzen an. Damit dies gelingt, braucht jede Schule genügend Geräte. Bald sollen auch in Dübendorf alle Primarschuleinheiten mit Tablets ausgerüstet sein.

Im Kindergarten und auf der Unterstufe werden die portablen Geräte punktuell eingesetzt, für das gemeinsame Spielen und Entdecken. Mittelstufenkinder lernen, Tablets als multifunktionale Arbeitsgeräte zu nutzen. Denn Tablets sind auch Diktiergeräte, Kameras, Lexika und vieles mehr. Ab der 5. Klasse werden im neuen Fach «Medien und Informatik» erste Programmierkenntnisse vermittelt und Themen wie Sicherheit und ein respektvoller Umgang im Internet und in Sozialen Medien thematisiert. ●

## Recherchieren, diktieren, organisieren, programmieren...

Auf der Mittelstufe werden Schul-Tablets enorm viel einbezogen. Die Schülerinnen und Schüler können seitig in den Unterricht beispielsweise:

- mit Audiobeiträgen ihr Hörverstehen in den Sprachfächern trainieren
- eigene Texte verfassen, strukturieren und ansprechend gestalten
- selbst verfasste Aufsätze von der Sprachausgabe des Tablets vorlesen lassen, um sie anschliessend zu optimieren
- mit einer Musiksoftware Sounds und Rhythmen programmieren, z.B. als Aufwärmsequenz für den Sportunterricht
- eine mündliche oder schriftliche Gruppendiskussion mit Microsoft Teams führen

- in Kleingruppen ein Wissensquiz spielen
- mit Erklär-Videos oder Video-Anleitungen (Tutorials) arbeiten, z. B. zu mathematischen Operationen oder naturwissenschaftlichen Phänomenen oder zur Veranschaulichung von Arbeitsschritten im Textilen und Technischen Gestalten.

Für viele Fächer, darunter Mathematik, Deutsch, Englisch und Französisch, gibt es bereits interaktive Lernumgebungen, die auf die Lehrmittel abgestimmt sind: Sie erlauben es jedem Kind, ortsunabhängig, selbständig und in seinem eigenen Tempo zu lernen und den Schulstoff zu repetieren.

### Fische im Mittelmeer



Nahrung und Lebensraum

### 4. Klasse – Vortrag:

Die Präsentation für seinen Vortrag zum Thema «Meerestiere» hat Louis selbständig mit der Software PowerPoint erstellt. Von seinem Tablet aus projiziert er sie auf die elektronische Wandtafel im Klassenzimmer und trägt vor, was er sich mit der Notizfunktion aufgeschrieben hat.



### Individuelles Training – zuhause oder in der Schule:

Die 6. Klässlerin Carina bereitet sich auf die Französischprüfung vor. Das Lehrmittel «Dis donc!» hat eine eigene digitale Lernplattform. Dort kann Carina selbständig Aufgaben aussuchen und sie so oft wiederholen, wie sie möchte.



### 5. Klasse – Gruppenarbeit:

Lia, Mirko und Damian recherchieren Fotos, Videos und Textbeiträge zum Thema «Sehenswürdigkeiten im Kanton Zürich». Ihre «digitale Sammlung» stellen sie anschliessend in der Klasse vor.



## Schritt für Schritt zu modernen ICT-Mitteln

Über die Erneuerung und Aufstockung der ICT-Mittel an der Primarschule Dübendorf wird das Stimmvolk im März entscheiden. Stimmt es dem Antrag zu, erhält die Primarschule im Herbst 2021 die neuen Geräte: Für die Unterstufe sind Tablets im Halbklassenset vorgesehen (1 Gerät für 2 Kinder), ab der Mittelstufe sind eigene Geräte für alle Schülerinnen und Schüler geplant.

Die technischen Voraussetzungen sind bereits vorhanden: Ab sofort ist in allen Schulanlagen flächendeckendes WLAN verfügbar. Auch das Medien- und Informatikkonzept der Primarschule Dübendorf steht. Es legt klare Ziele für den Einsatz der mobilen Geräte im Unterricht fest.

Zentral für den erfolgreichen Einsatz der Tablets im Unterricht sind Lehrpersonen, die versiert sind im Umgang mit ICT und über hohe Kompetenzen in Medienpädagogik und -didaktik verfügen. Parallel zur Neuanschaffung der Geräte intensiviert die Primarschule Dübendorf deshalb die Aus- und Weiterbildung ihrer Lehrpersonen im Bereich Medien und Informatik. ●



## Agenda

**6. April 2021**  
**17.00–18.00 Uhr**  
**SPRECHSTUNDE**  
**DER PRÄSIDENTIN**

Schulverwaltung  
 Sitzungszimmer EG  
 Usterstrasse 16  
 Dübendorf

**1. Juni 2021**  
**17.00–18.00 Uhr**  
**SPRECHSTUNDE**  
**DER PRÄSIDENTIN**

Schulverwaltung  
 Sitzungszimmer EG  
 Usterstrasse 16  
 Dübendorf

Weitere Angaben und  
 Termine unter  
[www.schule-duebendorf.ch/agenda](http://www.schule-duebendorf.ch/agenda)

## Mach au Musig!

Musikbegeisterte Kinder und Jugendliche, die gerne ein Instrument erlernen, singen oder einen Workshop besuchen möchten, sind bei der Musikschule Region Dübendorf genau richtig.

Auch für Kleinkinder ist mit dem Eltern-Kind-Singen und dem Rhythmik-Garten das ideale Angebot mit dabei. Diverse Chöre und Ensembles runden das umfangreiche Angebot ab. Die Schülerinnen und Schüler profitieren zudem vom subventionierten Unterricht, unterstützt von der Stadt Dübendorf. Über zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten können Sie sich auf unserer Internetseite informieren, auch unsere breite Unterrichtspalette ist dort ersichtlich. Machen Sie sich auf unserem Youtube-Kanal ein Bild mit Ton von unserem Angebot. Wir unterstützen und beraten sehr gerne persönlich, für alle Angebote können Probelektionen vereinbart werden. Der Einstieg ist jeweils zu Semesterbeginn möglich, je nach Verfügbarkeit sogar monatlich.



Die Musikschule ist in Dübendorf als Partner der Volksschule auch in der Primarschule aktiv: Unsere Lehrpersonen unterrichten die Fächer Musikalische Grundausbildung (MGA) sowie das Klassensingen in den Schulhäusern Birchen, Dorf und Högler. Als Pilotprojekt wurde vor vier Jahren im Schulhaus Stägenbuck die Bläserklasse ins Leben gerufen. Dort werden alle Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse gemeinsam als Ensemble unterrichtet und erhalten so die einmalige Möglichkeit, zusammen die Welt der Musik mit einem Blasinstrument kennen zu lernen.

Auf Grund der aktuellen Situation finden unsere Angebote an der Volksschule etwas reduziert statt. Die Schulleitung und die Lehrpersonen der mrd setzen sich aber dafür ein, dass diese Angebote in angepasster Form weitergeführt werden. Wir freuen uns schon jetzt auf wieder reguläre Bedingungen im Schulalltag. Bis bald an der mrd!

[www.musikschuleduebendorf.ch](http://www.musikschuleduebendorf.ch) ●



## Tagesstrukturen an allen Schulstandorten

Am 29. November 2020 wurde in Dübendorf über die Vorlage «Zusatzkredit für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Tagesstrukturen der Primarschule Dübendorf in der Höhe von CHF 3'000'000» abgestimmt.

Die Vorlage wurde mit einem sehr guten Ergebnis von 71,56 % Ja-Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 39 % angenommen. Dieses hocheurefreuliche Resultat sichert längerfristig die bedarfsgerechte Weiterentwicklung unserer bewährten Tagesstrukturen im Quartier und nahe bei den Kindern. Die Umsetzung wird ab dem Jahr 2021 in Angriff genommen. ●

## Praktische App für Eltern in 13 Sprachen

«parentu» bietet Ihnen Informationen in Ihrer Sprache zu vielen Themen, die Sie als Eltern betreffen oder beschäftigen. Aktivieren Sie die App, wählen Sie Ihre Sprache und geben Sie das Alter Ihres Kindes ein.

Installation der App auf dem Smartphone: «parentu» im Store eingeben oder QR-Code scannen:



Mehr Infos auf  
[www.parentu.ch](http://www.parentu.ch) ●